

Bachelor Medien- & Kulturwissenschaft

2. Semester

Basismodul I (Kommunikation)

Überblicksveranstaltung Semiotik kulturwissenschaftlich

1. Semiotik kulturwissenschaftlich Trinkaus
Mo 14:30 - 16:00, 2201.HS 2C

Basismodul II (Kultur)

Überblicksveranstaltung Kulturgeschichte/ -philosophie/ -theorie

2. Der Mensch als symbolisches Tier. Grundlegende Texte der Anthropologie und Sprachphilosophie Dietz
2-stündig
Di 10:30 - 12:00, 2321.02.53
Beginn: 10.04.2012
Beginn: 10.04.2012
3. Erzählungen vom Mittelalter im kulturellen Gedächtnis Malmede
2-stündig
Mi 10:30 - 12:00, 2302.02.22
Beginn: 04.04.2012 Ende: 11.07.2012
4. Philosophie als Kulturpolitik - historische und systematische Perspektiven Sölch
2-stündig
Do 16:30 - 18:00, 2321.02.22
5. Philosophische Anthropologie Dietz
Mo 10:30 - 12:00, 2321.HS 3F
Beginn: 16.04.2012
Beginn: 16.04.2012

Basismodul III (Medien)

Überblicksveranstaltung Mediengeschichte

6. Bildwissenschaftliche Grundfragen: Medialität und Materialität Skrandies
3-stündig
Mi 08:30 - 10:30, 2303.01.61
Beginn: 04.04.2012 Ende: 11.07.2012
Sa 09:00 - 18:00, 2332.04.61, Einzeltermin am 14.04.2012
Die Einrichtung der Professur für "Bildwissenschaft und Medienästhetik" am Institut für Kunstgeschichte wird zum Anlass eines Seminars genommen, in dem einige bildwissenschaftliche Grundfragen erörtert werden, die auch allgemein für ein kunsthistorisches Studium dienlich sein können. Den Anfang macht in diesem Semester das

Begriffspaar „Medialität“ und „Materialität“. Zum einen soll mit „Medialität“ berücksichtigt werden, dass kein Bildsinn (und allgemeiner noch: kein kultureller Sinn überhaupt) einfach so neutral ‚da‘ ist, sondern in der Materialität eines Mediums erscheint, die in der Vermittlung jenes Sinns mit im Spiel ist, in ihn eingreift, ihn formt, verkörpert und überhaupt erst darstellbar macht. Der Akt des Darstellens ist eine Realisierung, die (notwendigerweise in einem Medium und ins Material gebunden) neue Sachverhalte in der Welt schafft, hervorbringt. Gegenstand der Sitzungen werden Texte sein, die sich in historischer und/oder systematischer Weise mit den Kernbegriffen des Seminars befassen. Die theorie-historische Herkunft der Begriffe werden wir dabei ebenso berücksichtigen wie ihre gegenwärtige Ausdifferenzierung in Kunst-, Bild-, Medien- und Kulturwissenschaft. Bei Wunsch und Interesse können wir selbstverständlich künstlerische oder mediale Beispiele mit hinzuziehen. Prinzipiell aber ist diese Veranstaltung als ein Theorie-Lektüre-Seminar gedacht. Teilnahmevoraussetzungen sind also in gewisser Weise das Interesse, sich immer wieder neu auf längere Textstrecken einzulassen und der Mut, die berühmten ‚dummen Fragen‘ zu stellen und eigene Formulierungen zu wagen. Terminliche Besonderheiten: - Vorbesprechung: Mittwoch, 04. April 2012, 8.30-10.00 Uhr - Das Aufbauseminar umfasst 3 SWS. Die wöchentlichen Sitzungen umfassen 2 SWS, die dritte SWS wird an dem Blocktermin 14.04. ‚abgearbeitet‘ - wir werden an diesem recht frühen Semestertermin einführende Texte besprechen. Auch hierfür ist die Übernahme von Präsentationen erwünscht, die in der Vorbesprechung abgestimmt werden.

7. Epochen der Filmgeschichte bis Ende der 1970er Jahre
2-stündig
Di 10:30 - 12:00, 2321.HS 3H
Während die Stummfilmära chronologisch als abgeschlossenes Kapitel der Filmgeschichte gelten kann, sind Periodisierungen

Götz von
Olenhusen

für die Tonfilmära nie wirklich kohärent. Die Entwicklung des klassischen Hollywood-Stils beginnt sich schon in der Stummfilmära zu entwickeln und ist von den Filmkulturen europäischer Länder, die bis zum Ersten Weltkrieg führend waren, stark beeinflusst. Auf globaler Ebene hat er früher oder später, mehr oder weniger verschiedene Filmkulturen beeinflusst, während sich andere gerade kritisch dagegen abgesetzt haben. Trotzdem wird die Periodisierung als Zugang zu einem filmgeschichtlichen Überblick gewählt, wobei weder Einzelbeispiele, die aus solchen epochalen Entwicklungen herausfallen, noch Kontinuitäten vernachlässigt werden können. Der expressionistische Film, avantgardistische Montagefilme der 1920er Jahre, „Film Noir“, französische „Nouvelle vague“ und „British New Wave“ (Ende der 1950er Jahre bis Mitte der 1960er Jahre) sind beispielsweise eingrenzbarere Epochen der Filmgeschichte. Mit den wesentlichen Entwicklungen des „New Hollywood“ bzw. des nachklassischen Hollywoodfilms (Ende der 1960er-Ende der 1970er Jahre) endet chronologisch betrachtet die Vorlesung. Trotz der immer problematischer werdenden Unterscheidung zwischen dokumentarischen und fiktionalen Filmen werden Geschichte und Theorie des Dokumentarfilms zumindest kurz behandelt. Ebenfalls nur beispielhaft kann die Entwicklung einzelner Filmgenres, einzelner bedeutender Personen (Regisseure, Kameraleute, Stars und Drehbuchautoren jeweils beiderlei Geschlechts) behandelt werden. Grundsätzlich soll dabei forschungsorientiert vorgegangen werden. Beginn:

10.04.2012 Eine Belegung im Wahlpflichtbereich ist möglich.

BN-Leistung: Fachgespräch Literatur: Bächlin, Peter: Der Film als Ware, Basel 1947; Geschichte des internationalen Films, hrsg. von Geoffrey Nowell-Smith. Stuttgart / Weimar 1998; Kracauer, Siegfried: From Caligari to Hitler, Princeton N.J. 1947; Sklar, Robert: A world history of film. New York 2002.

8. Mediengeschichte Dieckmann
2-stündig
Mi 14:30 - 16:00, 2302.02.22
Beginn: 04.04.2012 Ende: 11.07.2012

Basismodul IV (Interkulturelle Kommunikation)

Sprachkurse für Fortgeschrittene

9. Französisch Aufbaukurs (Medien- und Kulturwissenschaft) Söffing
4-stündig
Di 14:30 - 16:00, 2331.02.26
Beginn: 03.04.2012 Ende: 10.07.2012
Fr 10:30 - 12:00, 2321.U1.65
Beginn: 06.04.2012 Ende: 13.07.2012
Dieser Kurs ist nur für Teilnehmer aus dem Studiengang
Medien- und Kulturwissenschaft. Anmeldungen von anderen
Studierenden werden gelöscht.
10. Grammar I (Di 12.30) Geiselbrechtiger
2-stündig
Di 12:30 - 14:00, 2201.HS 2C
Beginn: 03.04.2012 Ende: 10.07.2012
11. Grammar I (Fr 12.30) Hobot-
2-stündig Jacobowitz
Fr 12:30 - 14:00, 2321.U1.69
12. Grammar II (Di 8.30) Dostert
Di 08:30 - 10:00, 2321.HS 3F
Beginn: 03.04.2012 Ende: 10.07.2012
13. Grammar II (Fr 8.30) Hobot-
2-stündig Jacobowitz
Fr 08:30 - 10:00, 2321.U1.44
14. Grammar II (Mo 12.30) Geiselbrechtiger
2-stündig
Mo 12:30 - 14:00, 2321.HS 3F
15. Grammar I (Mo 14.30) Dostert
Mo 14:30 - 16:00, 2321.HS 3F
Beginn: 02.04.2012 Ende: 09.07.2012
16. Italienisch Aufbaukurs (nur für Medien- und Kulturwissenschaft) Henneke-Sellerio
4-stündig
Di 14:30 - 16:00, 2321.U1.93
Beginn: 03.04.2012 Ende: 10.07.2012
Do 14:30 - 16:00, 2321.U1.93
Beginn: 05.04.2012 Ende: 12.07.2012
Dieser Kurs ist nur für Teilnehmer aus dem Studiengang
Medien- und Kulturwissenschaft. Anmeldungen von anderen
Studierenden werden gelöscht.

- | | | |
|-----|---|----------------------|
| 17. | Spanisch Aufbaukurs (nur für Medien- und Kulturwissenschaft)
4-stündig
Mi 08:30 - 10:00, 2321.U1.72
Beginn: 11.04.2012 Ende: 11.07.2012
Mi 08:30 - 10:00, Einzeltermin am 11.07.2012
Fr 10:30 - 12:00, 2302.02.22
Beginn: 13.04.2012 Ende: 13.07.2012
Fr 10:30 - 12:00

Dieser Kurs ist nur für Teilnehmer aus dem Studiengang
Medien- und Kulturwissenschaft. Anmeldungen von anderen
Studierenden werden gelöscht. | Garcia Mata |
| 18. | Spanisch Aufbaukurs - Parallelkurs (nur für Medien- und
Kulturwissenschaft)
4-stündig
Do 08:30 - 10:15, 2303.01.63
Beginn: 12.04.2012 Ende: 12.07.2012
Fr 10:30 - 12:30, 2321.00.82
Beginn: 13.04.2012 Ende: 13.07.2012
Fr 10:30 - 12:00, 2303.01.63, Einzeltermin am 13.07.2012

Dieser Kurs ist nur für Teilnehmer aus dem Studiengang
Medien- und Kulturwissenschaft. Anmeldungen von anderen
Studierenden werden gelöscht. | Gómez Esteban |
| 19. | Translation for Beginners (Di 14.30)
2-stündig
Di 14:30 - 16:00, 2201.HS 2C
Beginn: 03.04.2012 Ende: 10.07.2012 | Geiselbrechtiger |
| 20. | Translation for Beginners (Do 08.30)
2-stündig
Do 08:30 - 10:00, 2201.HS 2B
Beginn: 05.04.2012 Ende: 12.07.2012 | Geiselbrechtiger |
| 21. | Translation for Beginners (Mo 14.30)
2-stündig
Mo 14:30 - 16:00, 2321.U1.42 | Hobot-
Jacobowitz |
| 22. | Vocabulary and Translation (Di. 10.30)
Di 10:30 - 12:00, 2221.HS 2E
Beginn: 03.04.2012 Ende: 10.07.2012 | Dostert |
| 23. | Vocabulary and Translation (Fr. 10.30)
Fr 10:30 - 12:00, 2321.U1.42
Beginn: 13.04.2012 Ende: 13.07.2012 | Dostert |
| 24. | Vocabulary and Translation (Mi 12.30)
2-stündig
Mi 12:30 - 14:00, 2321.HS 3F | Hobot-
Jacobowitz |

Basismodul V (Praxis)

Modul Kulturtechniken 1

Creative Writing

25. Die dürfen das. Die sollen das sogar! Kulturjournalismus in Zeiten der Krise
 2-stündig
 Fr 14:00 - 19:00, Einzeltermin am 13.04.2012, 23.03.01.63
 Sa 10:00 - 18:00, 2302.02.22, Einzeltermin am 14.04.2012
 So 10:00 - 18:00, 2302.02.22, Einzeltermin am 15.04.2012
 Dozent: Philipp Holstein, Feuilleton-Redakteur der Rheinischen Post in Düsseldorf
 Holstein
26. Ist doch nur Werbung
 2-stündig
 Fr 14:00 - 19:00, 2302.02.81, Einzeltermin am 15.06.2012
 Sa 10:00 - 18:00, 2302.02.81, Einzeltermin am 16.06.2012
 So 10:00 - 18:00, 2302.02.81, Einzeltermin am 17.06.2012
 Dozent: Michael Benzinger (Werbetexter) Als Absolvent der Hamburger Texterschmiede arbeitete Michael Benzinger von 1999 bis 2007 bei Springer&Jacoby. Vom Junior bis zum Senior Texter durchwanderte er verschiedene Abteilungen, um schließlich auch in Paris und Amsterdam zu texten. Seit 2007 arbeiteter frei, u.a. für JungvonMatt, Philipp&Keuntje und Vasata Schröder. Zu seinen Kunden zählen Mercedes Benz, NIKE, Maybach, T-Mobile und Mustang Jeans, sowie Coca Cola. Und dafür gab es dann auch diverse Preise, u.a. ADC, LIAA, Clio, Effie und VDM Award.
 Benzinger
27. Resonanzräume: Kreatives Hören - Sonic Fiction
 2-stündig
 Mo 20:00 - 22:00, Einzeltermin am 21.05.2012, Abends: Präsentation der geschriebenen Texte im Salon des Amateurs
 Fr 14:00 - 18:00, 2303.01.70, Einzeltermin am 18.05.2012
 Sa 10:00 - 18:00, 2303.01.70, Einzeltermin am 19.05.2012
 So 10:00 - 18:00, 2303.01.70, Einzeltermin am 20.05.2012
 Dozent: Thomas Meinecke Thomas Meinecke (geb. 25.08.1955) ist ein deutscher Schriftsteller Musiker und DJ. Er studierte Deutsche Literatur und Kommunikationswissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München. 1978 gründete er die Literaturzeitschrift „Mode und Verzweiflung“. 1980 entstand daraus die Band F.S.K. (Freiwillige Selbstkontrolle), die bis heute aktiv ist. In den 1980er Jahren schrieb Meinecke zeitweilig Kolumnen für „Die Zeit. Seit den 1990er ist Meinecke als literarischer Schriftsteller aktiv. Im Januar/Februar 2012 hält er die Frankfurter Poetik-Vorlesungen des Jahres 2012.

28. Schreiben fürs Hören - Wie verfasst man Radiotexte? Keimer
 2-stündig
 Fr 14:00 - 16:00, Einzeltermin am 13.04.2012, 23.03.01.70
 Fr 14:00 - 16:00, Einzeltermin am 20.04.2012, 23.03.01.70
 Fr 14:00 - 18:00, Einzeltermin am 27.04.2012, 23.03.01.70
 Fr 14:00 - 16:00, 2303.01.70, Einzeltermin am 04.05.2012, 23.03.01.70
 Fr 14:00 - 16:00, 2303.01.70, Einzeltermin am 11.05.2012, 23.03.01.70
 Sa 10:00 - 14:00, 2303.01.70, Einzeltermin am 21.04.2012
 Sa 10:00 - 14:00, 2303.01.70, Einzeltermin am 28.04.2012
 Sa, Einzeltermin am 05.05.2012 Produktion im WDR
 Die Veranstaltung kann im Bereich "Hörfunk / Audiomedien" nicht belegt werden, wenn sie schon zuvor im Bereich "Creative Writing" belegt wurde.
29. Text-Workshop Journalismus Riegel
 2-stündig
 Fr 14:00 - 16:00, Einzeltermin am 20.04.2012, 23.03.01.63
 Fr 14:00 - 18:00, Einzeltermin am 04.05.2012, 23.03.01.87 (PC-Raum)
 Sa 10:00 - 18:00, Einzeltermin am 21.04.2012, 23.03.01.87 (PC-Raum)
 Sa 10:00 - 18:00, Einzeltermin am 05.05.2012, 23.03.01.87 (PC-Raum)
 So 10:00 - 18:00, Einzeltermin am 22.04.2012, 23.03.01.87 (PC-Raum)
- Medien- und Kulturberufe**
30. Medien- und Kulturberufe Dreckmann
 Di 18:30 - 20:00, 2201.HS 2C
 Beginn: 03.04.2012 Ende: 10.07.2012
 Die Veranstaltungsreihe „Medien- und Kulturberufe“ lädt jede Woche eine in den unterschiedlichen Berufssparten des örtlichen Medien- und Kulturbereiches tätige Person ein. Die Vortragenden berichten über ihren persönlichen Werdegang und über ihr Tätigkeitsfeld. Gleichzeitig beschreiben sie Arbeitsfelder und Einsatzmöglichkeiten für Absolventen unseres Studienganges und vermitteln Eindrücke aus der beruflichen Alltagspraxis. Im Anschluss an die jeweiligen Präsentationen besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen und in einen Gedankenaustausch einzutreten.
- Rhetorik/Theater**

31. Der Schauspieler, die Live-Situation und der gesprochene Text Rademacher
 2-stündig
 Fr 13:00 - 20:00, 2321.U1.65, Einzeltermin am 01.06.2012
 Blockveranstaltung + Sa und So: 11:00 - 18:00, 2303.01.63
 Beginn: 02.06.2012 Ende: 03.06.2012

3. Semester (außerplanmäßig)

Aufbaumodul Interkulturelle Kommunikation 1

Ausgewählte Kulturregionen

32. Aspects de la culture française: Pratiques culturelles dans la société française (Medien- und Kulturwissenschaft) Söffing
 2-stündig
 Di 12:30 - 14:00, 2303.01.63
 Beginn: 03.04.2012 Ende: 10.07.2012

Der Kurs ist wegen hoher Nachfrage nur für den Studiengang

Medien- und Kulturwissenschaft zugänglich.

33. Economic, Cultural, and Literary History of the American South (Do Uellenberg
 10.30)
 2-stündig
 Do 10:30 - 12:00, 2321.02.54

Aufbaumodul Medien und Gesellschaft

Themenseminar Mediennutzung/Medienpädagogik

34. „Ordinärste Untergrund-Klassenkampf-Propaganda“? Kuhlmann
 Politisches Jugendradio in der Bundesrepublik der 1970er Jahre
 2-stündig
 Fr 14:30 - 16:00, 2331.02.27, (15) Michael Kuhlmann
 Beginn: 27.04.2012

BA alt: Aufbaumodul, Themenmodul BA neu: Aufbaumodul,

Vertiefungsmodul

35. American Childhoods - Representations of Children and Adolescents Rond
 in American Literature and Culture (Di 14.30)
 2-stündig
 Di 12:30 - 14:00, 2321.02.61
 Beginn: 03.07.2012 Ende: 03.07.2012
 Di 12:30 - 14:00
 Di 14:30 - 16:00, 2321.02.61
 Di 14:30 - 16:00

Themenseminar Wissen und Information

36. Literature and Politics (Mi 10:30) Uellenberg
 2-stündig
 Mi 10:30 - 12:00, 2331.02.27
 findet in Raum 2321.02.27 statt

37. Presidential Movies (Mi 12:30) Uellenberg
 2-stündig
 Mi 12:30 - 14:00, 2321.02.61
 Mi 12:30 - 14:00

4. Semester

Aufbaumodul Medienästhetik

Elektronische Medien

38. "Onflow" - Prozessphilosophie im Kontext von Medienkultur und Handel
 Technowissenschaften
 2-stündig
 Mo 12:30 - 14:00, 2303.01.63
 Beginn: 02.04.2012 Ende: 09.07.2012
39. Resonanzräume: Akustische Literatur, Lautpoesie und Text-Klang Matters
 Kompositionen in der Akustischen Kunst
 2-stündig
 Mo 14:00 - 20:00, 2303.U1.61, Einzeltermin am 25.06.2012
 Sa 14:00 - 20:00, 2303.01.61, Einzeltermin am 19.05.2012
 So 14:00 - 20:00, 2303.01.61, Einzeltermin am 20.05.2012
40. Resonanzräume: Electric Café - Akustische Phänomene im Dreckmann /
 kulturgeschichtlichen Kontext elektronischer Speicher- und Ossowicz
 Produktionsmedien
 2-stündig
 Do 12:30 - 14:00, 2302.02.22, beginnt am 12.4.2012
 Beginn: 05.04.2012 Ende: 12.07.2012

Das Seminar ist als Projektseminar angelegt und findet

daher mit BA und MA Studierenden gemeinsam statt. BN:

Referat, regelmäßige aktive Teilnahme AP: schriftliche Arbeit,

mündliche Prüfung oder Projektarbeit Aus dem Seminar sollen

studentische Präsentationen für den studentischen Vortragstag

im Rahmen der Resonanzräume entstehen.

Visuelle Kultur

41. Bildwissenschaftliche Grundfragen: Medialität und Materialität Skrandies
 3-stündig
 Mi 08:30 - 10:30, 2303.01.61
 Beginn: 04.04.2012 Ende: 11.07.2012
 Sa 09:00 - 18:00, 2332.04.61, Einzeltermin am 14.04.2012
 Die Einrichtung der Professur für "Bildwissenschaft und
 Medienästhetik" am Institut für Kunstgeschichte wird
 zum Anlass eines Seminars genommen, in dem einige
 bildwissenschaftliche Grundfragen erörtert werden, die
 auch allgemein für ein kunsthistorisches Studium dienlich

sein können. Den Anfang macht in diesem Semester das Begriffspaar „Medialität“ und „Materialität“. Zum einen soll mit „Medialität“ berücksichtigt werden, dass kein Bildsinn (und allgemeiner noch: kein kultureller Sinn überhaupt) einfach so neutral ‚da‘ ist, sondern in der Materialität eines Mediums erscheint, die in der Vermittlung jenes Sinns mit im Spiel ist, in ihn eingreift, ihn formt, verkörpert und überhaupt erst darstellbar macht. Der Akt des Darstellens ist eine Realisierung, die (notwendigerweise in einem Medium und ins Material gebunden) neue Sachverhalte in der Welt schafft, hervorbringt. Gegenstand der Sitzungen werden Texte sein, die sich in historischer und/oder systematischer Weise mit den Kernbegriffen des Seminars befassen. Die theorie-historische Herkunft der Begriffe werden wir dabei ebenso berücksichtigen wie ihre gegenwärtige Ausdifferenzierung in Kunst-, Bild-, Medien- und Kulturwissenschaft. Bei Wunsch und Interesse können wir selbstverständlich künstlerische oder mediale Beispiele mit hinzuziehen. Prinzipiell aber ist diese Veranstaltung als ein Theorie-Lektüre-Seminar gedacht. Teilnahmevoraussetzungen sind also in gewisser Weise das Interesse, sich immer wieder neu auf längere Textstrecken einzulassen und der Mut, die berühmten ‚dummen Fragen‘ zu stellen und eigene Formulierungen zu wagen. Terminliche Besonderheiten: - Vorbesprechung: Mittwoch, 04. April 2012, 8.30-10.00 Uhr - Das Aufbauseminar umfasst 3 SWS. Die wöchentlichen Sitzungen umfassen 2 SWS, die dritte SWS wird an dem Blocktermin 14.04. ‚abgearbeitet‘ - wir werden an diesem recht frühen Semestertermin einführende Texte besprechen. Auch hierfür ist die Übernahme von Präsentationen erwünscht, die in der Vorbesprechung abgestimmt werden.

42. Das frühe Kino und die Genese der Filmsprache
2-stündig
Do 10:30 - 12:00, 2302.02.22
Beginn: 05.04.2012 Ende: 12.07.2012

Schäfer

43. Medien unter Verdacht. Ästhetiken der Paranoia und Verschwörung Mühlenberg
 Do 10:30 - 12:00, 2303.01.63
 Beginn: 12.04.2012 Ende: 12.07.2012
44. Reading Television: Fallstudien zur Diskursanalyse aktueller TV-Serien Matejovski
 2-stündig
 Mi 14:30 - 16:00, 2303.01.63
 Das Genre der TV-Serie bildet zurzeit aus zwei Gründen ein besonders wichtiges Objekt kulturwissenschaftlich sensibilisierter Medienwissenschaft. Zum einen haben insbesondere die amerikanischen Produkte der letzten Jahre ein Maß an narrativer Komplexität erreicht, die neue und intensivere Formen analytischer Aufmerksamkeit geradezu erzwingen. Hinzu kommt zweitens, dass die nunmehr umfassende Verfügbarkeit auch älterer TV-Serien im Medium der DVD-Box eine Art systematische Rückschau auf die Geschichte des Genres möglich macht. Dabei ist von besonderer Bedeutung, dass sich diese Serien in der Synopse geradezu als ein noch nicht hinreichend ausgeleuchtetes Archiv der Populärkultur erweist. Diese Sachlage erfordert eine neue mediengeschichtliche und ästhetische Einordnung des Genres, und eben dies soll in der Veranstaltung erfolgen. Einzelanalysen rezeptionsgeschichtlich besonders wichtiger Fallbeispiele sollen dabei den roten Faden bilden. Empfohlene Literatur: McCabe, Janet und Akass, Kim (Hrsg.): Quality TV: Contemporary American Television and Beyond. London 2007
45. Resonanzräume: "See the sound": Über intermediale Beziehungen des Akustischen in den visuellen Medien Dreckmann
 2-stündig
 Mi 12:30 - 14:00, 2303.01.70
 Beginn: 04.04.2012 Ende: 11.07.2012
 Eines der spannendsten Arbeitsfelder der Intermedialität sind die Austauschprozesse zwischen dem Visuellen, Akustischen und Performativen. Die klassische Frage, nämlich „wie gelb klingt“ (Kandinsky), wird gegenwärtig unter wechselnden Leitbegriffen (Synästhesie, Gesamtkunstwerk etc.) verhandelt und bildet darüber hinaus ein Dauerthema in den Künsten seit der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert. Das Seminar

will einerseits den Theoriehorizont skizzieren, vor dem sich Austauschprozesse zwischen dem Visuellen, Akustischen und Performativen vollziehen. Andererseits sollen an ausgewählten Fallbeispielen aus der ästhetischen Praxis (u.a. ästhetische Avantgarde, Fluxus, Popliteratur) entscheidende Stationen einer Medienkulturgeschichte des Audiovisuellen markiert und behandelt werden.

Ästhetik

46. Artistic Research
2-stündig

Di 08:30 - 10:30, 2201.HS 2D

Beginn: 10.04.2012 Ende: 10.07.2012

Skrandies

Seit einigen Jahren mehrten sich die Stimmen und Darstellungen, künstlerische Praxis als eine Form der Forschung zu verstehen. Ästhetisches Tun als artistic research zu begreifen, findet sich nicht nur in den Selbstentwürfen und -beschreibungen von Künstlerinnen und Künstlern, sondern hat ebenso Eingang gefunden in die öffentliche Debatte um Kunst, bei der es nicht zuletzt um die Frage des Ortes von Kunst in einer sich als ‚Wissensgesellschaft‘ verstehenden Gemeinschaft geht. Symptome dessen sind etwa die seit kurzem stark steigende Zahl an wissenschaftlichen Publikationen zum Thema artistic research und auch die Institutionalisierung von Kunst an Hochschulen und Akademien in Form von künstlerischen PhD-Studiengängen. So bewegt die gesellschaftlichen Bemühungen um ‚artistic research‘ also sind, so vorläufig und offen sind auch noch die Antworten auf die mitlaufenden Fragen: Welche künstlerischen Arbeiten können überhaupt als artistic research aufgefasst werden – und warum? Was unterscheidet wissenschaftliche von künstlerischer Forschung? Was eigentlich sind die Themen und Gegenstände künstlerischer Forschung? Was haben Ästhetik und Wissen hier miteinander zu tun? Wandelt sich das Atelier zum Labor, wird das Atelier vielleicht gänzlich zurückgelassen? Wie steht die traditionelle Vorstellung

des vollendeten Kunst-Werks mit der Prozessualität und Experimentalität von Forschung in Beziehung? Welche Rolle spielt die Überschreitung und Vermischung künstlerischer Formen (Bild, Sounds, Performance etc.)? Ist artistic research ein Phänomen nur unserer Gegenwart oder kann auch ältere Kunst als Forschung beschrieben und verstanden werden? Die Vorlesung hat das Ziel, die Unübersichtlichkeit, die mit diesen und ähnlichen Fragen einhergeht, in einen gewissen Überblick zu verwandeln. Dabei werden ebenso einige Antwortangebote aus der theoriebildenden Debatte getestet, wie auch Beispiele aus der jüngeren und älteren künstlerischen Praxis vorgestellt.

47. Expanding Stages / Converging Temporalities: Performative Räume zwischen Ausstellung und Aufführung
3-stündig
Mo 17:00 - 19:00, 2452.U1.04 (Z 105), Einzeltermin am 02.07.2012
Mi 12:30 - 14:00, 2303.01.63
Beginn: 11.04.2012 Ende: 11.07.2012
Mi 18:00 - 20:30, 2303.01.70, Einzeltermin am 06.06.2012
Fr 11:00 - 18:00, 2303.01.70, Einzeltermin am 06.07.2012
48. Resonanzräume / Schumannfest 2012: Robert Schumann und die Poesie der Musik
2-stündig
Fr 10:30 - 12:00, 2303.01.70, Einzeltermin am 13.04.2012, Vorbesprechung
Fr 10:00 - 17:00, Einzeltermin am 20.04.2012, Findet in den Räumlichkeiten der Musikhochschule statt. Nähere Infos dazu in der Vorbesprechung.
Fr 10:00 - 17:00, Einzeltermin am 27.04.2012, Findet in den Räumlichkeiten der Musikhochschule statt. Nähere Infos dazu in der Vorbesprechung
Sa 10:00 - 15:30, Einzeltermin am 21.04.2012, Findet in den Räumlichkeiten der Musikhochschule statt. Nähere Infos dazu in der Vorbesprechung
Sa 10:00 - 15:30, Einzeltermin am 28.04.2012, Findet in den Räumlichkeiten der Musikhochschule statt. Nähere Infos dazu in der Vorbesprechung
- Dozenten Prof. Hans Peter Reutter Institut für Komposition und Musiktheorie der Robert Schumann Hochschule Dr. Yvonne Wasserloos Musikwissenschaftliches Institut der Robert Schumann Hochschule Fon (+49)/(0)211/4918-108, Fax (+49)/(0)211/4918-191 yvonne.wasserloos@rsh-duesseldorf.de

Linsenmeier /
Seibel

49. Theorien der Wahrnehmung Seuchter
 2-stündig
 Di 08:30 - 10:00, 2321.02.22
 Was ist Wahrnehmung? Bilden wir die Realität, die Aussenwelt in der Wahrnehmung lediglich ab, oder "erschaffen" wir die Welt, indem wir wahrnehmen? Wie verlässlich ist die Wahrnehmung der Welt? Wie ist es möglich, dass wir aufgrund von Lichtwellen, die in Kontakt mit unseren Augen kommen, die Welt in 3D, Farbe und Dolby Surround wahrnehmen? Wie ist es zu verstehen, dass eine einzelne Wahrnehmung immer aus verschiedenen Modalitäten (Bilder, Töne Gerüche) zusammengesetzt ist, dennoch aber als Einheit wahrgenommen wird? Nehmen verschiedene Lebewesen die Welt verschieden wahr? Was ist die Bedeutung von optischen Illusionen für ein tieferes Verständnis von Wahrnehmung? Welche Rolle spielen Denken und Erinnerung im Wahrnehmungsprozess? Diese und andere Fragen sollen im Fokus des Seminars stehen. Es wird eine Auswahl von Texten präsentiert, z.T. auch aus anderen Disziplinen als der Philosophie, die die verschiedenen Aspekte der theoretischen Beschäftigung mit Wahrnehmung beleuchten sollen. Die Bereitschaft, neben deutschsprachigen Texten auch englische Texte zu lesen, ist unbedingt notwendig!
- Medienformen**
50. „Ordinärste Untergrund-Klassenkampf-Propaganda“? Kuhlmann
 Politisches Jugendradio in der Bundesrepublik der 1970er Jahre
 2-stündig
 Fr 14:30 - 16:00, 2331.02.27, (15) Michael Kuhlmann
 Beginn: 27.04.2012
 BA alt: Aufbaumodul, Themenmodul BA neu: Aufbaumodul,
 Vertiefungsmodul
51. Afrikanischer Film | Afrika im Film Nitsche
 2-stündig
 Mo 14:30 - 16:00, 2303.01.63, Filmsichtung
 Beginn: 16.04.2012 Ende: 09.07.2012
 Di 14:30 - 16:00, 2302.02.22
 Beginn: 03.04.2012 Ende: 10.07.2012

Was und wo ist afrikanisches Kino und wann fängt es an zu existieren? Während ähnliche Fragen im Hinblick auf die europäische Kinotradition einigermaßen eindeutig zu beantworten und innerhalb der Forschung vielfach bearbeitet worden sind, verhält es sich in Bezug auf afrikanisches Kino anders. Denn hier gewinnen Fragen an Bedeutung wie: Muss afrikanisches Kino in Afrika entstanden sein oder ist die Herkunft der Filmschaffenden entscheidend? Was ist mit den zahlreichen Filmen von nicht-afrikanischen Filmemachern, deren Schauplatz Afrika ist? Welche Rolle spielt das Publikum und die Frage, ob afrikanische Filmproduktionen auch in Afrika gesehen werden? Wo wird Afrika im Film zu einer westlichen Konstruktion und Projektionsfläche / wo das afrikanische Kino zu einem theoretischen Konstrukt einer westlich orientierten Filmwissenschaft? Das Stichwort 'Afrika' löst eine bestimmte Assoziationskette aus, in der Begriffe vorkommen wie Elend, Hunger, Aids, Krieg, Apartheid, Kolonialismus, Unterdrückung ... Diese Zuschreibungen werden in Filmen, deren Schauplatz Afrika ist und die von Nicht-Afrikanern gedreht wurden, häufig aufgegriffen und Klischees und Stereotype damit bestätigt und gefestigt. Dass afrikanische Filmemacher sehr eigene Bildsprachen, Dramaturgien und Erzählweisen entwickelt haben und dass zahlreiche Filme durch eine besondere Art von Humor geprägt sind, gerät dabei oft vollständig aus dem Blick. Im Seminar wird es darum gehen, auf der Grundlage vielfältiger Filmbeispiele einen Zugang zu afrikanischen Filmproduktionen zu entwickeln und diese mit verschiedenen theoretischen Ansätzen zu konfrontieren. Weiterhin wird der westliche Blick auf Afrika am Beispiel nicht-afrikanischer Produktionen analysiert und problematisiert. ERSTE SITZUNG: 10. April

52. Das Schweigen der Bilder
2-stündig

Mi 08:30 - 10:00, 2303.01.61, Einzeltermin am 11.04.2012
Sa 09:00 - 18:00, 2332.04.61, Einzeltermin am 28.04.2012
Sa 09:00 - 18:00, 2332.04.61, Einzeltermin am 19.05.2012
Sa 09:00 - 18:00, 2332.04.61, Einzeltermin am 30.06.2012

Skrandies

Überall Gebrabbel, Lärm, Beschallung im Supermarkt, die Lieblingsmusik im Kopfhörer, das endlose fun-and-thrill-Band aus den Massenmedien ... Da scheinen die klassischen Orte der Bilder (Museen, Kirchen u.ä.) immer noch die (nahezu) perfekten Rückzugsräume für stille, schweigende und verschwiegene Kontemplation und Versenkung zu sein. Das tut irgendwie gut. Aber nicht nur unsere Betrachtung vor den Bildern geht relativ still und ruhig vonstatten, sondern die Bilder selbst (insofern es keine vertonten Filme, Videoinstallationen o.ä. sind) sind es auch. Stehende, unbewegte Bilder machen ihren je spezifischen Augenblick, den sie darstellen, sichtbar. Und damit kommen auch all jene Naturtöne, Zivilisationsgeräusche, Gespräche usw., die es in den Bildern geben könnte, zum Stillstand, zum Schweigen. Bilder sind, so gesehen, Stille in Bewegungslosigkeit. Das, was man die virtuelle Tonspur der Bilder nennen könnte, also sowohl ihre innerbildlichen Sounds als auch das, was sie an imaginativ Gehörtem auslösen mögen, ist damit eine – wenngleich meist unberücksichtigte – konstitutive ästhetische bzw. sinnliche Größe von Bildlichkeit. In dieser Übung werden wir – ganz entgegen dem Genuss der Kontemplation vor dem stillen Bild – das Experiment wagen, das Schweigen der Bilder zu brechen. Etwas weniger martialisch könnte man auch sagen: Wir werden ihnen Stimmen, Geräusche, Musik, Lärm, allgemein: Sounds verleihen. Dabei dürfte die mimetische Vertonung (das Rauschen eines Waldes in einem Landschaftsbild etwa, oder das Schreien des „Schreis“) nur die einfachste Lösung sein. Experimentieren ist erlaubt. Dazu werden wir zuerst einige theoretische Vorklärunen diskutieren, wie sie seit einiger Zeit in den sogenannten „sound studies“ diskutiert werden (Sitzung 1) (vgl. die Literaturhinweise). Dann werden wir (allein oder im Team) in den Beständen der rheinischen Museen nach den Bildern Ausschau halten, um die es jeweils gehen soll, so dass bei der nächsten Zusammenkunft in Sitzung 2 die Bilder und

erste Sound-Ideen vorgestellt und diskutiert werden können.

Die darauf folgende Realisierungsphase mündet in die Sitzung

3, in der die klingenden Bilder präsentiert werden.

- | | | |
|-----|--|------------|
| 53. | "I'm ready for my close-up": The Concept of Melodrama (Mo 16.30)
2-stündig
Mo 16:30 - 18:00, 2321.02.61 | Lüdeke |
| 54. | Irish Fairy Tales
2-stündig
Mi 12:30 - 14:00, 2452.U1.04 (Z 105) | Long |
| 55. | Lost in Music - Grundlagentexte zur Diskurstheorie des Akustischen
2-stündig
Di 10:30 - 12:00, 2302.02.22
Beginn: 03.04.2012 Ende: 10.07.2012 | Matejovski |

Lost in Music - Grundlagentexte zur Diskurstheorie des Akustischen Angesichts des inflationären Auftauchens von „Turns“ innerhalb der Kulturwissenschaften, ist bei der Verwendung des Begriffs eigentlich Zurückhaltung geboten, aber die programmatische Verwendung des Begriffs „Acoustic Turn“ lenkt den Blick auf einen wichtigen Sachverhalt. In Parallel- und Gegenführung zur dominierenden Erforschung von Bildkulturen nehmen die unterschiedlichsten geisteswissenschaftlichen Disziplinen verstärkt die Wechselbeziehungen zwischen Stimme, Geräusch, Musik und den Möglichkeiten akustischer Speicherung in den Blick. In deutlicher Absetzung von den konventionellen Fragestellungen innerhalb der Musikwissenschaft und der Wahrnehmungspsychologie wird in zahlreichen neueren Arbeiten nach jenen anthropologischen, kulturellen und medialen Dispositionen gefragt, die den Akt des Hörens konstituieren und transformieren. In der Veranstaltung sollen die grundlegenden und traditionsbildenden Texte und Theorien zur Kulturanthropologie des Hörens vorgestellt und erörtert werden, wobei aktuelle Medientransformationen und kulturtheoretische Aspekte miteinbezogen werden sollen. Gleichzeitig sollen auch aktuelle Fragen aus dem Bereich Popmusik und Elektronik thematisiert werden. Empfohlene

Literatur: Meyer, Petra Maria (Hrsg.): Acoustic turn. München
2008

56. Resonanzräume / Schumannfest 2012: Intermediale
Wechselwirkungen zwischen Musik und Literatur im Zauberberg und
im Doktor Faustus
2-stündig
Mi 18:00 - 20:00, 2303.01.70, Einzeltermin am 11.04.2012
Fr 14:00 - 19:00, Einzeltermin am 13.04.2012
Fr 14:00 - 19:00, Einzeltermin am 04.05.2012
Sa 10:00 - 18:00, Einzeltermin am 14.04.2012
Sa 10:00 - 18:00, Einzeltermin am 05.05.2012

Dozent Frank Weiher

Aufbaumodul Kultur- und medienwissenschaftliche Forschungsmethoden

Projektseminar Kultur- und medienwissenschaftliche Forschungsmethoden

57. Das Prekäre (be-)schreiben. Formen wissenschaftlichen Schreibens im Genova /
Kontext von Relationalität und Gemeinschaft Reuter Zakirova
4-stündig
Do 16:30 - 20:00, 2303.01.63
Beginn: 05.04.2012 Ende: 12.07.2012
Wie nähern wir uns dem Gegenstand unserer Arbeit? Wie
schreiben wir über ihn? Können wir überhaupt über ihn
schreiben, ihn beschreiben, oder ist es nicht vielmehr ein
Schreiben, das aus zahlreichen Relationen heraus entsteht,
denen wir erst einmal ausgeliefert sind, bevor eine Reflektion
über sie stattfinden kann? Können wir einen Ort finden,
von dem aus es uns möglich wird, nicht über sondern mit
etwas zu schreiben und uns selbst als Teil dieses Prozesses
zu verstehen? Und wie gelingt es, diese Annäherung ans
Schreiben in einen wissenschaftlichen Kontext einzubetten?
Diesen Fragen wollen wir im Seminar nachgehen, wobei wir
mit theoretischen Konzepten des Prekären (Lévinas, Butler)
und der Gemeinschaft (Blanchot, Derrida, Nancy) beginnen,
um dann zu Texten überzugehen, die die Möglichkeiten des
wissenschaftlichen Schreibens auf unterschiedliche Weise
und aus verschiedenen Richtungen kommend, thematisieren
(Crapanzano, Trinh Minh-ha, Haraway, u.a.). Hierbei wird

es darum gehen, ob und wie man Praktiken entwickeln könnte, um sich den Momenten des Prekären zu nähern und Zugang zu einem Schreiben zu finden, das auch der eigenen Verunsicherung Raum lässt. Wie reflektieren wir über die eigene Positionierung und unser Miteinbezogensein im Prozess des Schreibens und wie würde ein solches Schreiben die Grenzen des Wissenschaftlichen in Frage stellen? Es ginge da um eine Wissenschaft, die ihre eigenen Bedingungen nicht leugnen würde. Die theoretischen Zugänge werden wir jeweils in den ersten zwei Stunden des Seminars erörtern, während die letzten beiden für die gemeinsame Arbeit mit Materialien und für das Schreiben, bzw. die Besprechung eigener schriftlicher Entwürfe vorgesehen sind. Im Sinne der Arbeitsfähigkeit ist das Seminar auf 25 Teilnehmer beschränkt.

- | | | |
|-----|--|----------------|
| 58. | <p>Qualitative Forschungsmethoden I
2-stündig
Mo 10:30 - 12:00, 2303.01.63
Beginn: 02.04.2012 Ende: 09.07.2012</p> | Malmede |
| 59. | <p>Qualitative Verfahren der Film- und Fernsehanalyse
4-stündig
Do 16:30 - 20:00, 2302.02.22
Beginn: 05.04.2012 Ende: 12.07.2012</p> | Bee /
Korte |

In diesem 4-stündigen Seminar geht es um Methoden und Praktiken der Analyse von ausgewählten Film- und Fernsehformaten sowie deren Produktion und Rezeption. In der medienkulturwissenschaftlichen Forschungspraxis ist das Verhältnis von Gegenstand, Beobachtung und Theorie nicht von vornherein festgelegt: Film und TV-Serien sind keine illustrativen Beispiele angewandter Theorien, sondern können offene Konstellationen in Bezug auf theoretische Texte eingehen. Bilder und Filme stellen wie Wissenschaft eigene Beobachtungen an, werfen eigene Fragen auf und sind weniger Repräsentationen von Welt, als vielmehr visuelle Praktiken, die immer in Relation zu ihren Betrachter_innen und Beobachter_innen entstehen. Insofern kann sich eine Analyse solcher Formate sich nicht in der bloßen Beschreibung und Deutung von Inhalt und/oder Form erschöpfen, sondern

muss immer auch die sie umgebenden Produktions- und Rezeptionsbedingungen berücksichtigen. Von medialen Produkten und deren Rezeption auszugehen, erfordert jedoch prozesshafte und an den Spezifika des Mediums orientierte Methoden und Vorgehen, sie können kein Analyse-katalog sein, der sich schematisch auf alle Formate anwenden und abarbeiten lässt. Im Laufe des Semesters sollen daher in Kleingruppen eigene, theoriegeleitete Forschungsdesigns anhand von Gegenständen und bestehenden methodischen Ansätzen erarbeitet, diskutiert und in die Praxis umgesetzt werden. Als theoretische Basis werden unter anderem folgende Themen und Autor_innen diskutiert: Filmtheorien, Produktion von Film- und Fernsehformaten, Theorien von Filmgenres und (TV-) Serialität, Philosophie des Films und des Fernsehens, Affekt und (neo-) phänomenologische Theorien der Filmwahrnehmung, Methoden medienkulturwissenschaftlicher Rezeptionsforschung (unter anderem Ansätze der Cultural Studies). Angela Keppler, Gilles Deleuze, David Morley, David Bordwell, Vivian Sobchack, Robin Curtis, Lorenz Engell, Thomas Elsässer, Andrew Tudor, John Fiske, u. A.

Aufbaumodul Interkulturelle Kommunikation 2

Themenseminar Medien und Globalisierung

60. Global Connection

2-stündig

Mi 18:00 - 20:00, 2321.U1.69, Einzeltermin am 09.05.2012, Filmvorführung

Do 14:30 - 16:00, 2303.01.63

Beginn: 05.04.2012 Ende: 12.07.2012

Im Seminar soll es um die zunehmende Vernetzung der Welt gehen. Anstatt Ereignisse der ‚großen Politik‘ oder Ökonomie in den Blick zu nehmen, sollen die Auswirkungen der Globalisierung auf individuelle Lebenswelten in den Fokus treten. Dabei stellt sich immer wieder eine Frage, die auch die Ethnologin Anna Tsing aufwirft: Wenn globale Verbindungen überall sind, wie untersucht man dann das Globale? Es werden

Ullmann

daher verschiedene Themenschwerpunkte, Orte und Elemente globalisierter Lebenswelten in den Fokus rücken. Zunächst aber sollen Globalisierungs- wie Mobilitätstheorien erarbeitet werden. Weiter wird es eine genauere Betrachtung verschiedener Aspekte von Globalisierung geben: Hier reicht die Spannweite von Liebe und Familie in Zeiten der Globalisierung über erste Konzeptionen von Globalen Generationen bis hin zur Frage nach Weltmedienergebnissen und globalen Kompetenzen.

- | | | |
|-----|---|----------|
| 61. | Provincializing Europe. Perspektiven der Subaltern und Postcolonial Studies
Mi 14:30 - 16:00, 2303.01.70
Beginn: 04.04.2012 Ende: 11.07.2012 | Trinkaus |
| 62. | Resonanzräume: "Music for the Masses" - von "fernen Klängen" zu einer Medienmusik der Globalisierung
2-stündig
Mi 08:30 - 10:00, 2303.01.63
Beginn: 04.04.2012 Ende: 11.07.2012

Das Seminar findet thematisch angelehnt an das Projekt Projekts "Resonanzräume" aus dem Lehrförderungsfonds statt. Das Seminar soll zum eigenständigen Forschen anregen. Projektarbeiten können ein einen studentischen Vortragsabend vorgestellt werden. | Ossowicz |

Themenseminar Medien und interkulturelle Wahrnehmung

- | | | |
|-----|---|---------|
| 63. | Afrikanischer Film Afrika im Film
2-stündig
Mo 14:30 - 16:00, 2303.01.63, Filmsichtung
Beginn: 16.04.2012 Ende: 09.07.2012
Di 14:30 - 16:00, 2302.02.22
Beginn: 03.04.2012 Ende: 10.07.2012

Was und wo ist afrikanisches Kino und wann fängt es an zu existieren? Während ähnliche Fragen im Hinblick auf die europäische Kinotradition einigermaßen eindeutig zu beantworten und innerhalb der Forschung vielfach bearbeitet worden sind, verhält es sich in Bezug auf afrikanisches Kino anders. Denn hier gewinnen Fragen an Bedeutung wie: Muss afrikanisches Kino in Afrika entstanden sein oder ist die Herkunft der Filmschaffenden entscheidend? Was ist mit den zahlreichen Filmen von nicht-afrikanischen Filmemachern, | Nitsche |
|-----|---|---------|

deren Schauplatz Afrika ist? Welche Rolle spielt das Publikum und die Frage, ob afrikanische Filmproduktionen auch in Afrika gesehen werden? Wo wird Afrika im Film zu einer westlichen Konstruktion und Projektionsfläche / wo das afrikanische Kino zu einem theoretischen Konstrukt einer westlich orientierten Filmwissenschaft? Das Stichwort 'Afrika' löst eine bestimmte Assoziationskette aus, in der Begriffe vorkommen wie Elend, Hunger, Aids, Krieg, Apartheid, Kolonialismus, Unterdrückung ... Diese Zuschreibungen werden in Filmen, deren Schauplatz Afrika ist und die von Nicht-Afrikanern gedreht wurden, häufig aufgegriffen und Klischees und Stereotype damit bestätigt und gefestigt. Dass afrikanische Filmemacher sehr eigene Bildsprachen, Dramaturgien und Erzählweisen entwickelt haben und dass zahlreiche Filme durch eine besondere Art von Humor geprägt sind, gerät dabei oft vollständig aus dem Blick. Im Seminar wird es darum gehen, auf der Grundlage vielfältiger Filmbeispiele einen Zugang zu afrikanischen Filmproduktionen zu entwickeln und diese mit verschiedenen theoretischen Ansätzen zu konfrontieren. Weiterhin wird der westliche Blick auf Afrika am Beispiel nicht-afrikanischer Produktionen analysiert und problematisiert. ERSTE SITZUNG: 10. April

- | | | |
|-----|--|---------|
| 64. | <p>In-Between: Transculturation in/and the USA (Di 16:30)
 2-stündig
 Di 16:30 - 18:00, 2321.02.27
 Mi 15:00 - 17:00, 2332.04.61, Einzeltermin am 18.07.2012</p> | Milde |
| 65. | <p>Kriegsberichterstattung in Vietnam
 2-stündig
 Di 08:30 - 10:00, 2331.02.26
 Beginn: 03.04.2012
 Sa 10:00 - 13:30, 2331.02.26, Einzeltermin am 07.07.2012
 Sa 10:00 - 13:30, 2331.02.26, Einzeltermin am 14.07.2012
 BA alt: Aufbaumodul Neuzeit, Modul Methoden und
 Vermittlung, Themenmodul BA neu: Aufbaumodul,
 Vertiefungsmodul</p> | Berendt |

Aufbaumodul Medienethik

Überblicksveranstaltung Ethik / Angewandte Ethik

66. Medienethik Dietz
2-stündig
Mi 14:30 - 16:00, 2321.02.53
Beginn: 11.04.2012
Beginn: 11.04.2012

**Themenseminar Medienethik und Medienrecht / Natur und Technik
(außerplanmäßig)**

67. Bioethik Hallich
Do 12:30 - 14:00, 2321.HS 3F
68. Eva Illouz - Lektüre Seminar Linsenmeier /
Bee
2-stündig

Mi 16:30 - 18:00, 2302.02.22, Einzeltermin am 11.04.2012
Mi 16:30 - 18:00, 2302.02.22, Einzeltermin am 02.05.2012
Mi 16:30 - 18:00, 2302.02.22, Einzeltermin am 09.05.2012
Mi 16:30 - 18:00, 2302.02.22, Einzeltermin am 30.05.2012
Mi 16:30 - 18:00, 2302.02.22, Einzeltermin am 13.06.2012
Mi 16:30 - 18:00, 2302.02.22, Einzeltermin am 20.06.2012
Mi 16:30 - 18:00, 2302.02.22, Einzeltermin am 27.06.2012
So, Einzeltermin am 24.06.2012 Workshop im Düsseldorfer Schauspielhaus

Why Love Hurts. Lektüre Seminar zur Vorbereitung eines Workshops mit Eva Illouz, in Kooperation mit dem Düsseldorfer Schauspielhaus. Am 24.06.2012 wird die israelische Soziologin Eva Illouz mit dem Autor und Regisseur Falk Richter über den Einfluss ihrer Forschungen auf sein Schreiben und die neue Produktion »Rausch« am Düsseldorfer Schauspielhaus sprechen. Anschliessend werden das Schauspielhaus und das Institut für Kultur und Medien zu einem Workshop mit Eva Illouz einladen. Illouz' Arbeiten bewegen sich an den Grenzen zwischen Medienwissenschaft, Soziologie des Kapitalismus, Kultursoziologie und Anthropologie. Sie fragt nach der Art und Weise, wie sich populäre Medien, Informationssysteme, Wirtschaft und Emotionen gegenseitig beeinflussen. In Der Konsum der Romantik. Liebe und die kulturellen Widersprüche des Kapitalismus. lautet ihre Hauptthese: Der homo oeconomicus hat emotional aufgerüstet, während das emotionale Subjekt ökonomisch verfährt. Vor allem in der Mittelschicht würde das emotionale Leben einer ökonomischen Logik unterworfen. In diesem Lektüreseminar

werden ausgewählte Texte von Eva Illouz vorgestellt. Ziel ist es, einen Überblick über ihre Fragen, Forschungen und Methoden zu erarbeiten, und Aspekte vorzuschlagen, die im Rahmen des Workshops aufgegriffen werden können. Folgende Texte werden in Auszügen gelesen: Der Konsum der Romantik. Liebe und die kulturellen Widersprüche des Kapitalismus. Campus, Frankfurt am Main/New York 2003. Gefühle in Zeiten des Kapitalismus. Adorno-Vorlesungen 2004. Suhrkamp, Frankfurt am Main 2006 . Die Errettung der modernen Seele. Therapien, Gefühle und die Kultur der Selbsthilfe. Suhrkamp, Frankfurt am Main 2009 . Warum Liebe weh tut. Eine soziologische Erklärung. Suhrkamp, Berlin 2011. Das Seminar findet nur an folgenden Terminen statt: 11.04. , 02.05. , 09.05., 30.05., 13.06., 20.06., 24.06. (Workshop am Düsseldorfer Schauspielhaus)27.06.

69. Techniken des Kapitalismus Malmede
 2-stündig
 Mi 12:30 - 14:00, 2302.02.22
 Beginn: 04.04.2012 Ende: 11.07.2012

Modul Kulturtechniken 2

Hörfunk, Audiomedien

70. Einführung in die Hörfunk-Produktion Wienke
 Fr 14:00 - 19:00, Einzeltermin am 27.04.2012, BITTE RAUMÄNDERUNG BEACHTEN! Das Seminar findet im PC-Raum 23.21.00.91 statt.
 Fr 14:00 - 17:00, Einzeltermin am 11.05.2012, Das Seminar findet im Medienlabor (Geb. 23.03 Ebene 02 Raum 41) statt.
 Sa 10:00 - 19:00, Einzeltermin am 28.04.2012, Das Seminar findet im PC-Raum 23.21.00.85 statt.
 So 10:00 - 19:00, Einzeltermin am 29.04.2012, Das Seminar findet im Medienlabor (Geb. 23.03 Ebene 02 Raum 41) statt.
71. Resonanzräume / Schumannfest: „Schumann Mühlenberg
 Recomposed“
 2-stündig
 Mo 18:00 - 20:00, Einzeltermin am 16.04.2012, Medienlabor
 Sa 11:00 - 18:00, 2302.02.22, Medienlabor / Studio Essen
 Beginn: 19.05.2012 Ende: 19.05.2012
 So 11:00 - 18:00, Medienlabor
 Beginn: 06.05.2012 Ende: 06.05.2012
 So 11:00 - 18:00, 2302.02.22, Medienlabor / Studio Essen
 Beginn: 20.05.2012 Ende: 20.05.2012

- Dozenten: Tilman Mühlenberg M.A. und Sebastian Maier M.A.
72. Schreiben fürs Hören - Wie verfasst man Radiotexte? Keimer
 2-stündig
 Fr 14:00 - 16:00, Einzeltermin am 13.04.2012, 23.03.01.70
 Fr 14:00 - 16:00, Einzeltermin am 20.04.2012, 23.03.01.70
 Fr 14:00 - 18:00, Einzeltermin am 27.04.2012, 23.03.01.70
 Fr 14:00 - 16:00, 2303.01.70, Einzeltermin am 04.05.2012, 23.03.01.70
 Fr 14:00 - 16:00, 2303.01.70, Einzeltermin am 11.05.2012, 23.03.01.70
 Sa 10:00 - 14:00, 2303.01.70, Einzeltermin am 21.04.2012
 Sa 10:00 - 14:00, 2303.01.70, Einzeltermin am 28.04.2012
 Sa, Einzeltermin am 05.05.2012 Produktion im WDR
 Die Veranstaltung kann im Bereich "Hörfunk / Audiomedien" nicht belegt werden, wenn sie schon zuvor im Bereich "Creative Writing" belegt wurde.
73. Wie macht man gutes Radio? Buttler
 2-stündig
 Di 13:00 - 16:00, Einzeltermin am 10.04.2012, VERBINDLICHE VORBESPRECHUNG Raum: 23.03.02.43 (Medienlabor)
 Sa 09:00 - 17:00, Einzeltermin am 05.05.2012, Datum geändert! Medienlabor
 So 09:00 - 17:00, Einzeltermin am 06.05.2012, Datum geändert Raum wird noch bekannt gegeben
 Vorberechstermin wird noch bekannt gegeben.
- Neue Medien, Internetjournalismus**
74. Hacking Journalismus - Journalismus im digitalen Informationszeitalter Best
 2-stündig
 Fr 14:00 - 18:00, Einzeltermin am 11.05.2012, 23.21.04.64 (PC-Raum)
 Fr 14:00 - 18:00, Einzeltermin am 25.05.2012, Das Seminar findet in Raum 41 in Gebäude 23.03 Ebene 02 (Medienlabor) statt.
 Sa 11:00 - 18:00, Einzeltermin am 12.05.2012, RAUMÄNDERUNG BEACHTEN: Das Seminar findet in Raum 41 in Gebäude 23.03 Ebene 02 (Medienlabor) statt.
 Sa 11:00 - 18:00, Einzeltermin am 26.05.2012, Das Seminar findet in Raum 41 in Gebäude 23.03 Ebene 02 (Medienlabor) statt.
 Jens Best, Politikwissenschaftler, Autor, aktiv als Webaktivist und Internetberater für Politik und Wirtschaft seit 2000

75. Hören und sagen vs Hörensagen - Chancen und Gefahren des sogenannten Bürger-Journalismus Dohnanyi
 2-stündig
 Fr 12:30 - 19:00, 2303.01.63, Einzeltermin am 08.06.2012,
 ACHTUNG: Bitte geänderte Anfangszeit beachten!
 Sa 10:00 - 18:00, 2303.01.63, Einzeltermin am 09.06.2012
 So 10:00 - 18:00, 2303.01.63, Einzeltermin am 10.06.2012
76. Online Campaigning Pannen
 2-stündig
 Fr 14:00 - 21:00, Einzeltermin am 27.04.2012, 23.03.01.63
 +23.03.01.87 (PC-Raum) - Treffen in Raum 63
 Sa 10:00 - 21:00, 2303.01.63, Einzeltermin am 28.04.2012,
 23.03.01.87 (PC-Raum)
 So 10:00 - 21:00, 2303.01.61, Einzeltermin am 29.04.2012,
 +23.03.01.87 (PC-Raum)

Dozentin: Ute Pannen Ute Pannen ist Medienwissenschaftlerin und Experten für Netzpolitik. Zudem ist sie freie Beraterin für Social-Media-Strategien und unterstützt Akteure aus Politik, Verwaltung sowie NGOs bei der Nutzung von sozialen Netzwerken. Sie ist Kunst- und Medienwissenschaftlerin, ehemalige Promotionsstipendiatin der Friedrich-Ebert-Stiftung und der FAZIT-Stiftung der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. Als Gastwissenschaftlerin war sie an der Columbia University in New York und arbeitete am New Organizing Institute in Washington D.C. Sie ist Mitglied des Gesprächskreises „Netzpolitik und digitale Gesellschaft“ des SPD-Parteivorstandes. Frau Pannen ist Gründungsmitglied des gemeinnützigen Vereins Netzdemokraten e.V. Sie veröffentlicht als Beiratsmitglied des DGB-Debattenmagazins Gegenblende, publiziert in wissenschaftlichen Fachzeitschriften und nimmt in den Medien (u.a. ZDF, Süddeutsche Zeitung, Tagesspiegel, SWF) Stellung zu aktuellen Fragen von Online-Kommunikation und Netzpolitik. Ihre Dissertation „Demokratie als Sammlerin“ erscheint 2011.

Textmedien, Recherche, Interviews

77. Jahrestage, historische Weltereignisse und journalistisches Publizieren Pfletschinger
2-stündig

Fr 14:00 - 19:00, 2303.01.61, Einzeltermin am 29.06.2012

Fr 14:00 - 19:00, 2303.01.63, Einzeltermin am 06.07.2012

Sa 10:00 - 18:00, 2303.01.63, Einzeltermin am 30.06.2012

Sa 10:00 - 18:00, 2303.01.63, Einzeltermin am 07.07.2012

78. Wer nicht fragt bleibt dumm! - Das Interview

2-stündig

Fr 14:00 - 18:00, 2303.01.63, Einzeltermin am 07.09.2012

Fr 14:00 - 18:00, 2303.01.63, Einzeltermin am 14.09.2012

Sa 10:00 - 18:00, 2303.01.63, Einzeltermin am 08.09.2012

Sa 10:00 - 18:00, 2303.01.63, Einzeltermin am 15.09.2012

Dozent: Pagonis Pagonakis wurde 1972 in Nordrhein-Westfalen geboren; Studium der Journalistik und Literaturwissenschaften an der Universität Dortmund (Abschluss: Diplom-Journalist).

Parallel dazu Volontärsausbildung beim Westdeutschen

Rundfunk Köln (u.a. in der Redaktion MONITOR). Tätig für

öffentlich-rechtliche Sendeanstalten (ARD, ZDF, ARTE)

als Autor und Regisseur von Filmdokumentationen und

Magazinbeiträgen.

Visuelle Medien

79. Dokumentarisches Filmemachen Rocholl
2-stündig

Sa 10:00 - 18:00, 2303.01.63, Einzeltermin am 14.04.2012, BITTE RAUMÄNDERUNG BEACHTEN!

Sa 10:00 - 18:00, Einzeltermin am 12.05.2012, Seminar findet im PC-Raum 91 in Gebäude 23.21 Ebene 00 statt.

Sa 12:00 - 15:00, Einzeltermin am 07.07.2012, Seminar findet im PC-Raum 87 in Gebäude 23.03 Ebene 01 statt.

So 10:00 - 18:00, Einzeltermin am 13.05.2012, Seminar findet im PC-Raum 87 in Gebäude 23.03 Ebene 01 statt.

80. Kamera läuft? Und bitte! Workshop TV-Moderation

2-stündig

Fr 14:00 - 19:00, 2303.01.63, Einzeltermin am 18.05.2012

Sa 09:30 - 17:30, 2303.01.63, Einzeltermin am 19.05.2012

So 09:30 - 17:30, 2303.01.63, Einzeltermin am 20.05.2012

Dozent: Jens Krepela - Moderator der Lokalzeit Düsseldorf

Jens Krepela ist ein erfahrener Reporter und Moderator. Er

studierte an der Deutschen Sporthochschule in Köln mit dem

Schwerpunkt "Medien und Kommunikation". Danach absolvierte

er ein trimesiales Volontariat bei der Deutschen Welle, dem

deutschen Auslandssender. Seither war er für DW-TV in

Berlin, Spiegel-TV in Hamburg und den WDR vor und hinter der Kamera aktiv. Seit 2009 moderiert er die "Lokalzeit aus Düsseldorf" im WDR Fernsehen.

81. Resonanzräume/Open Source: Entwicklung multimedialer Klang-Text-Performances
2-stündig
Blockveranstaltung + Sa und So: 10:00 - 17:00, Das Seminar findet in der FH Düsseldorf, Georg-Glock-Straße, statt. Die Seminarteilnehmer wurden per Mail informiert. Bei Rückfragen bitte im Sekretariat des Instituts für Medien- und Kulturwissenschaft (Geb. 23.02.02.69; Tel. 81-13471) melden.
Beginn: 16.06.2012 Ende: 17.06.2012
Blockveranstaltung + Sa und So: 10:00 - 17:00
Beginn: 23.06.2012 Ende: 24.06.2012
- Für eine Performance auf dem Open Source Festival in der Kunsthalle Düsseldorf, werden unter der Leitung der Künstler Angela Fette und Phillip Schulze Manifestationen in Text und Klang erschaffen. Als Vorlage dienen wissenschaftliche Text- und Theorieproduktionen der teilnehmenden Studierenden, mit denen schließlich multimedial gearbeitet werden soll. Diese werden in angemessener Weise mit live-erzeugter Musik vorgetragen. Wort und Klang ergänzen sich dabei zu einem performativen Ganzen. Eines der zentralen Themen ist in diesem Workshop die Auseinandersetzung mit dem Begriff des „Urschreis“. Dozent: Phillip Schulze Termine: 16./17.06.2012 und 23./24.06. sowie 29.06.2012

Modul Projektmanagement

Projektplanung und Projektauswertung

82. Filmfest 2012 Ossowicz
4-stündig
Mi 16:30 - 20:00, Raum: 23.02.U1.61
83. Projektseminar: Archiv -Museum- Ausstellung. Deutsch-Türkischer Kulturtransfer praxisnah. Cepl-Kaufmann /
Sokoll
2-stündig
--: Mo 14:30 - 16:00, Das erste Treffen findet im Geb. 23.31.U1, 64 statt.
Beginn: 02.04.2012 Ende: 02.04.2012

84. Projektseminar: Wissenschaft-Kultur-Öffentlichkeit: "Louise Dumont-Gustav Lindemann". Eine digitale Briefedition. 2-stündig
 Mo 16:30 - 18:00, Einzeltermin am 02.04.2012, das erste Treffen findet im Geb. 23.31.U1, 64 statt..
 Sa 10:00 - 17:00, 2311.03.22, Einzeltermin am 21.04.2012
 Cepl-Kaufmann / Grande / Heidrich
85. Resonanzräume: Konzeption und Umsetzung einer Kulturveranstaltung: Schumannfest 2012
 Di 16:30 - 18:00, 2303.01.70
 Beginn: 03.04.2012 Ende: 09.04.2012
 Di 16:30 - 18:00, 2302.U1.24
 Beginn: 10.04.2012 Ende: 10.07.2012
 Mi 18:30 - 20:00, 2303.01.70, Einzeltermin am 18.04.2012
 Olbrisch
86. spot:düsseldorf - Szene, Kulisse & Standort
 2-stündig
 Das Seminar findet unter Beteiligung des Filmmuseum Düsseldorf statt. Ansprechpartner sind Irfan Derin und Matthias Grottendieck. Kontakt: irfan.derin@uni-duesseldorf.de matthias.grottendieck@uni-duesseldorf.de Raum: Filmmuseum
 Düsseldorf - Studio FX Schulstrasse 4, 40213 Düsseldorf
87. studium universale: Freie Kulturprojekte – Von der Idee zur Realisation
 4-stündig
 Do 17:00 - 19:30, 2303.01.70, Einzeltermin am 17.05.2012
 Sa 10:00 - 15:00, Einzeltermin am 02.06.2012, EXKURSION
 Sa 10:00 - 15:00, 2303.01.70, Einzeltermin am 23.06.2012, Workshop + Präsentation
 So 10:00 - 15:00, 2302.02.22, Einzeltermin am 03.06.2012, WORKSHOP
 So 10:00 - 15:00, 2302.02.22, Einzeltermin am 24.06.2012
 Das Seminar wird angeboten durch das Studium Universale ! Dozent: Armin Leoni Studierte Germanistik und Medienwissenschaften an der HHU. Seit 1998 freier Kulturmanager, Projektbetreuer und Produktionsleiter, in unterschiedlichsten Funktionen tätig für verschiedene Veranstalter und Institutionen, aktuell u.a. für Darmstädter Ferienkurse für Neue Musik, altstadtherbst kulturfestival düsseldorf / düsseldorf festival, Favoriten 2012 Dortmund und GLOBALIZE:COLOGNE.

6. Semester

Weitere Veranstaltungen

88. Bachelorkolloquium/Masterkolloquium Dieckmann
2-stündig
Mi 16:30 - 18:00, 2303.01.70
Beginn: 04.04.2012 Ende: 11.07.2012
89. Bachelorkolloquium/Masterkolloquium Malmede
2-stündig
Mo 14:30 - 16:00, 2303.01.70
Beginn: 02.04.2012 Ende: 09.07.2012
90. Bachelorkolloquium/Masterkolloquium Trinkaus
2-stündig
Mo 16:30 - 18:00, 2303.01.70
Beginn: 02.04.2012 Ende: 09.07.2012
91. BA- und Masterkolloquium Görling
2-stündig
Di 18:30 - 20:00, 2303.01.70
Beginn: 17.04.2012 Ende: 22.05.2012
Di 18:30 - 20:00, 2303.01.70
Beginn: 12.06.2012 Ende: 03.07.2012
Mi 16:30 - 18:00, 2302.U1.21, Einzeltermin am 20.06.2012
Das Kolloquium beginnt am 17.4. Weitere Termine: 15.5., 22.5.,
12.6., 19.6., 3.7.

Weitere Veranstaltungen

Weitere Veranstaltungen

92. Begleittutorium "Semiotik-kulturwissenschaftlich" für internationale Studierende Freese /
Genova
2-stündig
Mo 16:30 - 18:00, 2513.U1.30
Beginn: 23.04.2012 Ende: 09.07.2012